

Sitzung des Hauptausschusses Fehmarn am 07.03.2023 Sachstandsbericht des Regionalmanagements

DB und DEGES haben in einem TöB Termin am 16.02.23 und einem (sehr gut besuchten) öffentlichen Termin am 20.02.23 den **aktuellen Planungsstand des Absenktunnels FSQ und seiner Anbindungen** vorgestellt. Unter www.db-fbq.de und über die Homepage der Stadt sind die Präsentationen einsehbar. Den Fraktionen wurden die Unterlagen übersandt. Die Anbindungen Fehmarn und Großenbrode wurden optimiert. Der Lärmschutz (Lärmschutzwände, tlw. Einsatz von lärmschonendem Asphalt und Schleifverfahren an den Gleisen) wird verbessert; Kosten dafür von 13,6 Mio. € wurden genannt. Der FSQ-Bereich wurde von 7,7 km auf 6,4 km verkürzt (davon rund zwei km Tunnel einschl. Portale).

Regionalmanager FBQ / FSQ Jürgen Zuch hat in beiden Terminen erneut deutlich darauf hingewiesen, dass diese Planungen **immer noch unter dem Vorbehalt der bestehenden Planungen der DB und der DEGES (im Auftrag des Landes SH) zur Anbindung einer ausgebauten B 207 und des Schienenneubaus zur Anbindung der Fehmarnsundbrücke (FSB) einschließlich der Elektrifizierung Schiene FSB stehen**. Seit mehreren Jahren bringen sich die Stadt Fehmarn, die Gemeinde Großenbrode und das Dialogforum FBQ für die Erstellung der FSQ aus einem Guss ein (Vermeidung der aufwändigen, belastenden und teuren Zwischenlösungen der Anbindungen an die FSB) ein. Die Vorhabenträger verweisen auf die zeitlichen Vorgaben der Fertigstellung im Hinblick auf den in Bau befindlichen Beltunnel (geplant 2029). **Somit besteht weiterhin die Gefahr der Doppelanbindungen über und durch den Fehmarnsund einschl. der Elektrifizierung der FSB. Die nachvollziehbaren Argumente gegen diese Zwischenlösungen sind somit weiterhin vorzubringen. Die Forcierung der Planungen und des Baus der FSQ mit ihren Anbindungen muss das Ziel der Region bleiben.**

Die Region muss sowohl im lfd. Verfahren Schiene PFA 6 Fehmarn und im kommenden PFA 5.2 Großenbrode als auch politisch und auf anderen Ebenen weiterhin auf diese drohende Planungs- und Baukatastrophe hinweisen.

Am 16.02.23 hat auf Einladung von Wirtschaftsförderin Breuer und dem RM der **Austauschtermin der heimischen Betriebe mit Femern A/S, der DB und der DEGES** stattgefunden. Es waren rund 40 Betriebsinhaber/innen, Geschäftsführer/innen anwesend. Bedenken und Kritik seitens der Betriebe an DB und DEGES wurden sehr deutlich aber durchaus sachlich vorgetragen. Dabei ging es v.a. um die Doppelplanungen am Fehmarnsund und den Ausbau B 207 (geplante Ampellösung im Bereich der Amalienhofer Brücke). Themen waren insbesondere auch die Maßnahmen im Fahrbahnbereich der **Grundsanierung FSB**. Es gab deutliche Kritik an der Dauer und der Ausführung der Sanierungsarbeiten (im Hinblick auf leidvolle Erfahrungen aus 2022). Das RM hat die DB Netz im Anschluss gebeten, mit der dafür zuständigen Abteilung der DB Netz Kiel kurzfristig ins Gespräch zu kommen. Ziel muss sein, über anstehende Maßnahmen rechtzeitig informiert zu werden und zu gegenseitigem Verständnis und Verlässlichkeit der durchzuführenden Arbeiten zu kommen.

Aus personellen Gründen der DB kann dieser Termin vstl. erst in der 12. KW stattfinden. Aktuell (seit 01.03.23) läuft der Verkehr bis vstl. 06.04.23 zweisepurig mit Inselbaustelle in der Mitte der Fahrbahn; anschließend dann „normal“ zweisepurig. Die Einrichtung der Baustelle „Endquerträger“ Festland ist nach Ostern 2023 geplant, der Austausch der Brückenseile im Sommer 2023 (nach erster Mitteilung der DB ohne wesentliche Konsequenzen für den Fahrbahnbereich).

Die DB Netz führt im Zufahrtsbereich der Brücke (inselseitig) Bodenuntersuchungen durch. Diese sind in der Zeit vom 01.03.-31.03.23 vorgesehen (Sperrung der Richtungsfahrbahn Puttgarden ca. 300 Meter sowie Richtungsfahrbahn Festland 50 Meter jeweils unter Verschwenkung der Fahrbahn über den Seitenstreifen B 207). Die DB ist gebeten, über derartige Maßnahmen, die den Verkehr betreffen, auch öffentlich zu informieren.

Der **Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss des Landtags** führt im Rahmen einer auswärtigen Sitzung am **26.04.2023 im Gewerbezentrum Oldenburg/H. ein Fachgespräch zur Chancennutzung** entlang der transeuropäischen Verkehrsachse durch den Bau der FBQ durch. Vertreter heimischer Unternehmen sind offenbar nicht eingeladen.

Dem gemeinsamen Schreiben der Bürgermeister Fehmarn und Großenbrode vom 13.12.22 zur Verwendung des **lärmschonenden Asphalts beim Ausbau der B 207** (HA 07.02.22) wurde seitens des Ministers eine Absage erteilt. Er weist darauf hin, dass „... bereits im Planfeststellungsbeschluss verankert ist, dass im gesamten Streckenbereich der B 207 ein Asphalt mit einem Korrekturwert von - 2 dB (A) zum Einsatz kommen soll. Dies wird entsprechend in der Ausführungsplanung berücksichtigt. Darüber hinaus sind gemäß rechtskräftigem Planfeststellungsbeschluss im Bereich Großenbrode vier Lärmschutzwände vorgesehen, da in diesem Bereich die Voraussetzungen für den Anspruch auf Schallschutzmaßnahmen gegeben sind.

Es ist richtig, dass der von Ihnen gewünschte SMA LA 08 nicht sehr viel teurer in der Herstellung ist. Allerdings ist die Unterhaltung aufwändiger und er stellt auch noch keine Standardbauweise dar. Aus meiner Sicht wäre der Einsatz dieses lärmarmen Asphalts insbesondere dort gerechtfertigt, wo zunächst ein Anspruch auf Schallschutzmaßnahmen gegeben ist und mehrere Gebäude einzubeziehen sind. Dies ist im Bereich Großenbrode der Fall, aber nicht auf der gesamten auszubauenden Strecke der B 207.

Da im Zuge der Planung für die neue Fehmarnsundquerung der Bereich bei der Anschlussstelle Großenbrode überplant werden muss, wird der Lärmschutz neu geprüft werden müssen Um Vollschutz (d.h. Einhaltung der Immissionsgrenzwerte durch aktive Maßnahmen) zu erreichen, wird auch der SMA LA 08 als eine Maßnahme in der schalltechnischen Untersuchung berücksichtigt...“.

Am 15.02.23 hat der Termin **Rettungskräfte FSQ** (AG Rettungskonzept nach Inbetriebnahme) im Zuge der Planungen Absenktunnel FSQ durch DB und DEGES stattgefunden. Auf Initiative des Leiters der HFW Fehmarn findet in Kürze ein erstes Gespräch zur Klärung der Zuständigkeiten mit dem Bürgermeister, Wehrführer Großenbrode und dem Amt Oldenburg-Land statt.

Am **07.03.23 tagt der Projektbeirat FBQ, am 30.03.23 das Dialogforum FBQ**. Um Informationen zu bekommen, über Daten, Kosten und Werte der befürchtete Zwischenlösung Anbindungen an die FSB sowie deren Elektrifizierung (Bau und späterer Abriss), habe ich bereits im Vorfeld bei DB Netz und Land (DEGES) zumindest eine Schätzung erbeten über deren Kosten und Dauer.

Femern A/S lädt am 14.03.23 um 18.30 zu einem Bürgerdialog Information der Anwohner FBQ in Bannedorf ein.